



Liebe Leser,

Obwohl wir ein sehr breites Produktangebot haben, lesen Sie in dieser Ausgabe nahezu ausschließlich Beiträge zum Thema Bremsen füllen und entlüften. Dieser Schwerpunkt ist dem Ist-Zustand auf dem Markt geschuldet, den Hersteller mit Geräten überfluten, die schnell und schlecht nachgebaut wurden und technisch nicht halten können, was sie versprechen. Ein Bremsendienst, bei dem es nicht gelingt, die volle Bremswirkung herzustellen, kann aber, gerade jetzt, wo wieder lange Strecken in den Urlaub gefahren werden, schlimme Folgen für alle Beteiligten haben: für den Fahrer, für die Insassen, aber auch für die Werkstatt, die Verantwortung trägt.

Viel Spaß beim Lesen
wünscht

Ihr Werner Rogg

Nur 1,5 Sekunden entscheiden alles



Bevor es in den Urlaub geht, ist ein Bremsendienst ratsam. Werkstätten, die ihre Kunden darauf aufmerksam machen, können leicht zusätzlichen Umsatz generieren.

Auf der Fahrt in den Urlaub kann man leicht in einen Stau geraten. Dessen Ende kommt oft ganz überraschend näher - im Handumdrehen entsteht eine Gefahrensituation, wenn dann die Bremsen nicht sofort und gleichmäßig ansprechen.

„Ein Bremsendienst vor der Fahrt in die Ferien lohnt sich“, sagt ROMESS-Chef Werner Rogg. Sowohl für die Werkstatt als auch für den Autofahrer. „Die Bremsanlage muss innerhalb der ersten 1,5 Sekunden gleichmäßig ansprechen“, so Rogg. „Denn in diesem kurzen Zeitraum entscheidet sich häufig, ob es zum Unfall kommt oder nicht.“ Es ist empirisch bewiesen: Rund 60 Prozent aller Auffahrunfälle könnten vermieden werden, wenn die Bremsanlage sofort und an allen

vier Rädern gleichmäßig ansprechen würde. Doch das ist bei vielen Fahrzeugen nicht der Fall. Zurückzuführen ist das in der Regel auf mangelhafte Werkstattausrüstung. Fast alle am Markt gängigen Bremsenfüll- und Entlüftergeräte entwickeln für heutige, moderne Fahrzeuge einen zu geringen Fließdruck. Die Folge: Schweb- und Gasteilchen können nicht aus Bremsleitung oder Kupplung hinausgedrückt werden, die Bremse wird „weich“. Bei zu hohem Fließdruck indes schäumt die Bremsflüssigkeit auf; es entstehen Luftblasen. Der Effekt ist derselbe: weiche Bremsen. **Bei ROMESS-Geräten ist dies natürlich ausgeschlossen; eine ausgeklügelte, patentgeschützte Fördertechnik hilft, das Unfallrisiko deutlich zu minimieren.**

Bremsen füllen und entlüften

Von uns für Jeden



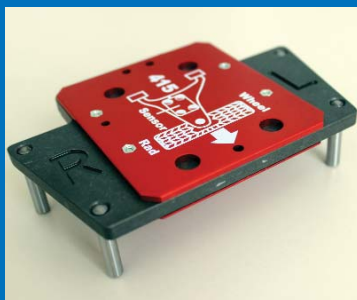
ROMESS bietet jetzt auch eine 150-Milliliter-Absaugerspritze an.

Leicht absaugen

Spritzen braucht man nicht nur im Krankenhaus, sondern bisweilen auch in der Kfz-Werkstatt. Dann nämlich, wenn es darum geht, vor dem Bremsendienst die Bremsflüssigkeit aus dem Ausgleichsbehälter zu entfernen, wie es einzelne Hersteller verlangen. Die Kapazität von 150 Millilitern ist für sämtliche Modelle ausreichend. Bestellnummer: 50272.

Neu für Citan

ROMESS ist auch im Bereich Fahrwerkvermessung führend und stellt hier immer wieder Neuerungen vor. Jetzt ist hier der Adapter für Messwertaufnahme am Mercedes Citan neu erschienen (Bestellnummer 09606-66). Er wird ganz unkompliziert vorne rechts und links am Querlenker angesetzt.



Ab sofort gibt es einen Adapter zur Messwertaufnahme beim Mercedes Citan.

Der feine Unterschied zwischen Geräten des Wettbewerbs und ROMESS-Produkten lässt sich in zwei Worten ausdrücken „billig“ versus „preiswert“. Letzteres gilt für Bremsenfüll- und Entlüftergeräte der Marke ROMESS, made in Germany und mit modernster Fördertechnologie für professionelle Anwender geradezu ideal.

Das ROMESS-Prinzip (**siehe blauen Kasten rechts**) können Billigheimer nicht kopieren; das muss jedem klar sein, der nur auf den Preis achtet. Billig kaufen heißt oft zweimal kaufen, denn nicht wenige Werkstätten erkennen

spätestens dann, wenn die Kundenreklamationen weicher Bremsen wegen Überhand nehmen, dass sie am falschen Ende gespart haben.

„Wirtschaftlich handeln heißt, bei uns das für die eigenen Zwecke richtige Gerät auszuwählen“, sagt Werner Rogg, seit 45 Jahren in der Branche und Entwickler einer Vielzahl von Werkstattgeräten. Tatsächlich ist das ROMESS-Portfolio sehr ergiebig; hier finden große wie auch kleine



Werkstätten Lösungen, die für ihre jeweiligen Bedürfnisse entwickelt wurden. Gemeinsam ist allen Modellen die absolute Zuverlässigkeit, extreme Langlebigkeit und Leistungsfähigkeit, die auf dem einzigartigen technischen Konzept beruht. Hinzu kommt, dass ROMESS-Geräte leicht und komfortabel zu handhaben und schneller einsatzfähig sind. Bei anderen Marken dauert das oft deutlich länger, sodass der komplette Bremsendienst mit ROMESS wesentlich schneller von der Hand geht.

Stolz ist man bei ROMESS auch auf Kundennähe und Service: Bei Reparaturen gibt es unkompliziert und schnell ein kostenloses Leihgerät, und Kundenfragen werden nicht weniger rasch und kompetent beantwortet.

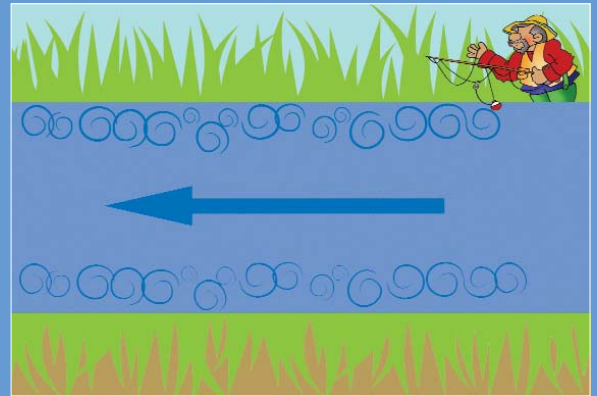
Schließlich stehen dem Anrufer im ROMESS-Kundenservice sechs Kfz-Meister zur Verfügung, die für jedes Problem eine Lösung kennen und überdies die Sprache des Kunden sprechen.

Mehr Informationen zu unseren Geräten: www.romess.de

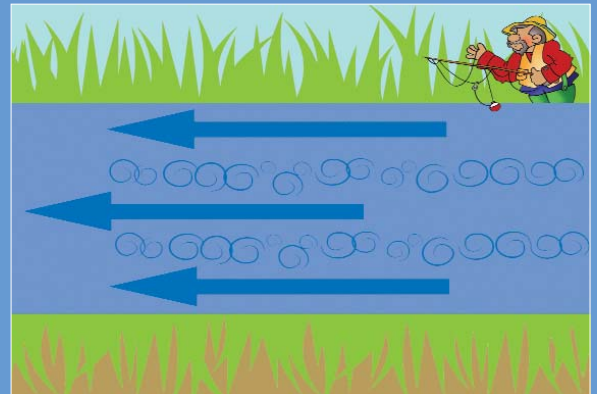


Die aktuellen Bremsenwartungsgeräte: Hier ist für jede Werkstatt das richtige Modell dabei.

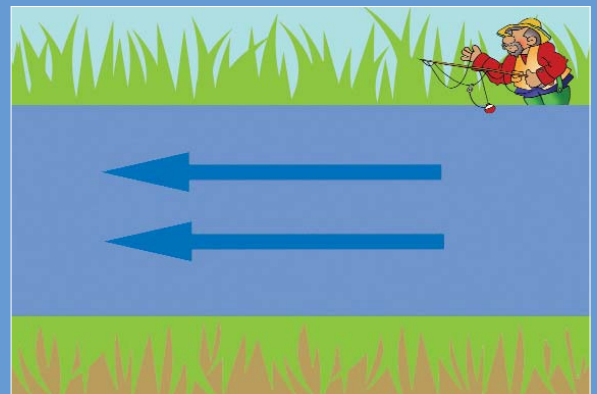
Das ROMESS-Prinzip



Eine zu niedrige Fließgeschwindigkeit: An den Ufern entstehen Verwirbelungen. Im Bremsenwartungsgerät führt das zu Luftblasen. Außerdem ist der Druck zu niedrig, um korrosive Schwebstoffe aus dem System zu schwemmen.



Eine zu hohe Fließgeschwindigkeit: Der Fluss strömt ungezügelt durch sein Bett; Stromschnellen sind die Folge. Übertragen auf ein Bremsenwartungsgerät bedeutet das: Die Bremsflüssigkeit schäumt auf. Es entstehen Luftblasen und dadurch bedingt auch hier "weiche Bremsen".



Die ideale Fließgeschwindigkeit: Es kommt zu keinerlei Verwirbelungen. Übertragen auf ein Bremsenwartungsgerät bedeutet das: Die Bremsflüssigkeit schäumt nicht auf.



Werner Rogg,
ROMESS-Chef
und leitender Entwickler



PremiumLine

Das Beste, was der Markt zu bieten hat. Für Anwender, die einen "Dauerläufer" für ihre Werkstatt haben wollen.

Mein aktueller Tipp für die **PremiumLine**: S 15

Das S 15 ist ein Allrounder und bezüglich seiner Füllmenge für solche Einsatzfälle konzipiert, bei denen im Hinblick auf die tägliche Zahl von Bremsflüssigkeitswechseln das Nachfüllen wirtschaftlich vertretbar ist. Tankvolumen: 19 Liter. Natürlich ist auch dieses Gerät für alle hydraulischen Kupplungs- und Bremsanlagen (wie ABS, EDS, ESP und SBC). Anwendung zum Beispiel bei Mercedes S-Klasse.



Daniel Küssner,
ROMESS-Technischer
Support



BusinessLine

Bewährte ROMESS-Technologie zu attraktiven Konditionen soll Werkstatt-Profis ansprechen, die Qualität wollen, aber auch auf den Preis achten.

Mein aktueller Tipp für die **BusinessLine**: SE 20 DUO

Das ROMESS SE 20 DUO ist ein leicht bedienbares Bremsenwartungsgerät für Gebinde bis 20 Liter. Damit können komfortabel hydraulische Bremsanlagen gewartet werden. In der Version SE 20 DUO ist das Gerät mit Vorabentleerung erhältlich, als SE 20 ohne Vorabentleerung. Natürlich sind auch diese Geräte für alle hydraulischen Kupplungs- und Bremsanlagen (wie ABS, EDS, ESP und SBC). Anwendung zum Beispiel bei Mercedes.



Marco Weislogel,
ROMESS-Mechaniker



EcoLine

Funktionale Technik zum günstigen Preis. Anwender profitieren auch hier vom Know-how des Marktführers im Segment Bremsenwartung.

Mein aktueller Tipp für die **EcoLine**: SE 9 B

Das SE 9 B ist das erste Bremsenwartungsgerät von ROMESS in modularer Bauweise. Es ist komplett überarbeitet. Das Gerät kann äußerst kompakt verpackt werden. Der Kunde erhält zwei Module (Gerät und Fahrbügel) und kann das Gerät daraus schnell aufbauen. Eingesetzt werden Gebinde bis 20 Liter. Natürlich ist auch dieses Gerät für alle hydraulischen Kupplungs- und Bremsanlagen (wie ABS, EDS, ESP und SBC). Anwendung zum Beispiel bei Renault.

Nur das Beste für Bus-Profis

Die Busse der Firma Seitter in Frielzheim nahe Stuttgart machen Millionen Kilometer. Werkstattmeister Hans Lauser und sein Team müssen stets flexibel und präzise arbeiten. In puncto Sicherheit dürfen sie keine Kompromisse machen und schwören daher auf die Marke ROMESS. Über 25 Jahre hinweg hat ein S 15 Lauser stets zuverlässig gute Dienste geleistet; jetzt orderte er direkt beim Hersteller das neueste Modell. Gerade bei Bussen, die über sehr lange Bremsleitungen verfügen, muss ein Gerät genügend Fließdruck aufbauen. Für Meister Lauser kommt da nur ROMESS in Frage.



Werkstattmeister Hans Lauser
(Mitte) und sein Team von der
Firma Seitter schwören auf
ROMESS.